

doch haben sie alle von verschiedenen Seiten her die wahre Gotteserkenntnis vorbereitet. Als die Zeit erfüllet ward, wo jene alten Religionen sich überlebt hatten und eine allgemeine Religion Bedürfnis wurde, verdrängte das Christenthum (wie schon früher theilweise der Buddhismus und später der Mohammedanismus) die trennenden Nationalreligionen und knüpfte eine nähere Verbindung unter den Völkern der Erde. Je weiter sich die Weltreligion verbreitet und je freier damit zugleich ihre Auffassung wird, desto mehr wird eine Anbetung Gottes »im Geist und in der Wahrheit« trotz aller Verschiedenheit in Lehren und Gebräuchen die Menschen verbrüdern.

I. Die alte Geschichte

zerfällt in fünf Zeiträume (Perioden), in deren jedem die Verbindung und Bildung der Völker eine höhere Stufe erreicht.

1. Die frühesten Zeiten liegen über den Anfang geschichtlicher Nachrichten hinaus. Von der Schöpfung der Menschen bis auf das Hervortreten der ersten geschichtlich bekannten Staaten (von 4000 bis 2000 v. Chr.) vergehen zwei Jahrtausende, aus denen nicht einmal die Kunde von bestimmten Völkernamen auf uns gekommen ist. Aber auch

2. seit dem Anfange der eigentlichen Geschichte bis auf den Völkerbezwinger Cyrus (555 v. C.) werden uns fast nur vereinzelte Völker von höherer Bildung bekannt. Die meisten derselben verdanken ihre Bildung den Wohnsitzen in fruchtbaren Ebenen am Unterlaufe großer Ströme (potamische, Strom-Cultur), wo die Erleichterung des Lebensunterhalts und Verkehrs die frühe Entwicklung begünstigte. Solche Länder sind nach der Natur-Einrichtung der Erde durch weite Zwischenräume (Hochland) von einander getrennt und eben dadurch ist der Verkehr unter den Bewohnern derselben erschwert. Die ältesten Stromculturvölker sind: A. in Asien: 1) die Indier (am Ganges), 2) die Chinesen (am gelben und blauen Strom), 3) die Baktro-Meder (am Amu [Drus]) 4) die Assyrer und 5) die Babylonier (am Euphrat und Tigris); B. in Afrika: die Ägypter (am Nil). —

Schon im Laufe dieses Zeitraums wird indeß das merkwürdige Binnenmeer, welches Asien, Afrika und Europa scheidet, ein Verbindungsmittel für die Völker der drei denselben zugewandten Küstenstrecken; und hier entsteht der Anfang der uns bekannten größeren Völkerverbindung (thalassische, Mittelmeer-Cultur). In ihren Wohnsitzen am Mittelmeer sind besonders folgende Völker schon früh zu höherer Bildung gelangt: A. in Asien: 1) die Juden, 2) die Phönicier (beide an der syrischen Küste); B. in Afrika: die Karthager (an der Nordküste, phöniciische Colonie); C. in Europa: 1) die Hellenen oder Griechen (in der Ostkammer des Mittelmeers); 2) die Etrusker und 3) die Römer (in Italien).